

# Konjunktur

Die in diesem Beitrag verwendeten Fach- und Finanzbegriffe werden unter [www.btv.at/glossar](http://www.btv.at/glossar) ausführlich erklärt.

## Volkswirtschaftliche Daten: Rückblick KW 24

EUROZONE	Entw.*	Aktuell	Erwartet	Vorher
Auftragseingänge Industrie DE	↓	1,6 %	4,8 %	6,3 %
USA	Entw.*	Aktuell	Erwartet	Vorher
VPI	↑	4,2 %	4,2 %	3,8 %
VPI Kern	↑	2,9 %	2,9 %	2,8 %
Univ. of Michigan Stimmung			46,0	44,8
NFIB Optimismusumfrage	↓	95,3	96,0	95,9
China	Entw.*	Aktuell	Erwartet	Vorher
VPI	→	1,2 %	1,3 %	1,2 %
Importe	↑	21,5 %	-	20,6 %
Exporte	↑	13,8 %	-	9,8 %
Japan	Entw.*	Aktuell	Erwartet	Vorher
Geldmenge M2	↑	2,5 %	-	2,3 %

Quelle: Bloomberg; Stand: 15.06.2026

\* Die Pfeile beschreiben die Entwicklung im Vergleich zum vergangenen Wert. Von diesen kann nicht auf eine künftige Entwicklung geschlossen werden.

## Volkswirtschaftliche Daten: Ausblick KW 25

### Eurozone

Industrieproduktion, ZEW-Umfrage DE

### USA

Empire State Industriebericht, Philly Fed Business Outlook, NAHB Index

### China

Industrieproduktion, Einzelhandelsumsätze

### Japan

VPI, Importe, Exporte

### USA

Die US-Inflation ist im Mai zwar wieder auf 4,2 % gestiegen, der Hauptgrund waren jedoch erneut die höheren Öl- und Benzinpreise infolge des Iran-Kriegs. Abseits der Energiepreise hielt sich der Preisdruck in Grenzen. Die Kernrate ohne Energie und Nahrungsmittel lag im Mai mit 2,9 % im Vorjahresvergleich nur leicht höher. Für die Fed ergibt sich daraus vorerst kein Grund für eine Zinserhöhung, zugleich bleibt der Spielraum für rasche Zinssenkungen begrenzt.

### China

Chinas Verbraucherpreise stiegen im Mai im Vorjahresvergleich um 1,2 % und lagen damit unverändert auf dem Niveau des Vormonats. Der Preisanstieg blieb damit insgesamt moderat und spricht weiterhin für eine eher verhaltene Konsumnachfrage. Deutlich kräftiger fiel hingegen der Anstieg der Erzeugerpreise aus, die um 3,9 % zulegten. Für viele Unternehmen erhöht das den Kostendruck, da sich die höheren Produktionskosten nur teilweise an die Kund\*innen weitergeben lassen.

### Eurozone

Die deutschen Auftragseingänge haben im April einen spürbaren Dämpfer erhalten und senden damit zunächst kein gutes Signal für die Industriekonjunktur im zweiten Quartal. Gegenüber dem Vormonat gingen die Bestellungen um 3,8 % zurück und damit deutlich stärker als erwartet. Besonders belastend wirkte die schwache Nachfrage aus der Eurozone, wo die Aufträge um 11,1 % einbrachen. Auch wichtige Branchen wie die Automobilindustrie, die Elektroindustrie und der Maschinenbau verzeichneten Rückgänge. Im Vergleich zum April 2025 lagen die Auftragseingänge allerdings noch um 1,6 % im Plus, was den Monatsrückgang etwas relativiert. Der deutliche Zuwachs im März 2026 dürfte zum Teil darauf zurückzuführen sein, dass Unternehmen aus Sorge vor möglichen Lieferproblemen früher bestellt haben. Für die EZB ergibt sich daraus ein gemischtes Bild. Zwar spricht die schwache Industriekonjunktur grundsätzlich für Vorsicht, zugleich hat die Notenbank den Einlagensatz in ihrer letzten Sitzung am 11. Juni um 25 Basispunkte auf 2,25 % angehoben und die Inflationsrisiken erneut als breit angelegt beschrieben. Vor allem die weiter erhöhte Dienstleistungsinflation und steigende Inflationserwartungen sprechen aus Sicht der EZB dafür, dass der geldpolitische Kurs vorerst eher straff bleibt.

Quelle: Bloomberg; Stand: 15.06.2026

# Konjunktur

Die in diesem Beitrag verwendeten Fach- und Finanzbegriffe werden unter [www.btv.at/glossar](http://www.btv.at/glossar) ausführlich erklärt.

	BIP-Entwicklung in % (Jahresveränderung)				Inflation in % (Jahresveränderung)				
	2024	Q1 2026	2025	2026 (E) <sup>1</sup>	2024	Mai 26	2025	2026 (E)	
Eurozone	1,0	0,3	1,2	1,0 – 1,2	Eurozone	2,4	3,2	2,0	1,5 – 1,9
USA	2,8	1,6	0,5	1,3 – 1,9	USA	3,0	4,2	2,7	2,8 – 3,0
Japan	-0,2	1,8	1,3	0,7 – 0,9	Japan	2,7	1,4**	2,1	1,2 – 2,4
Schweiz	1,4	0,6	0,7	1,1 – 1,5	Schweiz	1,1	0,6	0,1	0,0 – 0,7
China	5,0	5,0	5,0	3,6 – 4,5	China	0,2	1,2	0,8	0,8 – 1,4

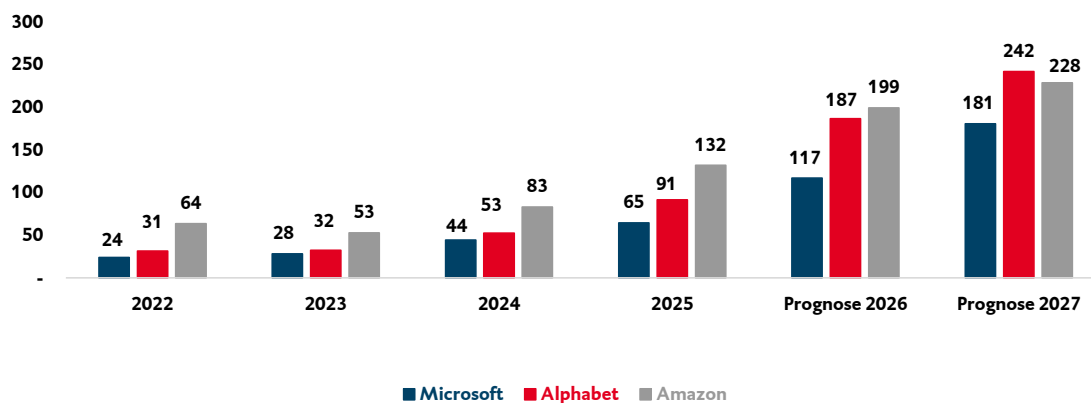
Quellen: BTV, Bloomberg; Stand: 15.06.2026

Quellen: BTV, Bloomberg; Stand: 15.06.2026

\* Inflationszahlen von April 2026

## Thema der Woche: KI-Boom trotz wachsender Zweifel

### Investitionen in Mrd. USD



Quelle: Bloomberg; Stand: 12.06.2026. Bei Prognosen und Schätzungen über die zukünftige Entwicklung handelt es sich lediglich um unverbindliche Werte, die keine fixe Zusage oder fixe Schätzung darstellen. Von diesen kann nicht auf die tatsächliche künftige Wertentwicklung geschlossen werden, weil zukünftige Entwicklungen des Kapitalmarktes und der Konjunktur nicht im Voraus bestimmbar sind.

Die Skepsis rund um das Thema Künstliche Intelligenz hat an den Börsen zuletzt wieder deutlich zugenommen. Allein die großen US-Technologiekonzerne haben innerhalb weniger Tage beinahe eine Billion US-Dollar an Börsenwert eingebüßt. Bemerkenswert ist aber, dass die Investitionsbereitschaft dennoch ungebrochen bleibt. Amazon, Alphabet und Microsoft planen für 2026 nochmals deutlich höhere Ausgaben für Rechenzentren, Chips und Infrastruktur. Die Grafik der Woche zeigt, wie stark diese Investitionen zuletzt gestiegen sind. Amazon will heuer rund 199 Mrd. US-Dollar investieren, Alphabet bis zu 187 Mrd. US-Dollar und Microsoft rund 117 Mrd. US-Dollar. Dahinter steht die Hoffnung, sich im Wettbewerb um KI-Kapazitäten frühzeitig eine starke Position zu sichern. Gleichzeitig wächst aber auch die Sorge, dass die Investitionen schneller steigen als die Erträge.

Wie groß die Bereitschaft der Märkte ist, auf künftiges Wachstum zu setzen, zeigt auch der Börsengang von SpaceX. Elon Musks Raumfahrtfirma kommt trotz vergleichsweise geringer Umsätze und weiterhin hoher Verluste mit einer außergewöhnlich hohen Bewertung an den Markt. Das Interesse der Anleger\*innen ist dennoch groß, weil SpaceX mit Starlink, dem Raketengeschäft und möglichen künftigen Anwendungen im Bereich KI als seltene Wachstumsstory gilt. Im Mittelpunkt steht damit weniger die aktuelle Ertragslage als vielmehr die Erwartung, dass SpaceX in mehreren Zukunftsmärkten eine wichtige Rolle einnehmen könnte. Gerade das macht den Börsengang so besonders, aber auch entsprechend anspruchsvoll in der Bewertung. Ob sich diese hohen Erwartungen am Ende auch in nachhaltigen Erträgen niederschlagen, wird sich allerdings erst in den kommenden Jahren zeigen.

Quellen: Bloomberg, BTV; Stand: 12.06.2026. <sup>1</sup> Bei Prognosen und Schätzungen über die zukünftige Entwicklung handelt es sich lediglich um unverbindliche Werte, die keine fixe Zusage oder fixe Schätzung darstellen. Von diesen kann nicht auf die tatsächliche künftige Wertentwicklung geschlossen werden, weil zukünftige Entwicklungen des Kapitalmarktes und der Konjunktur nicht im Voraus bestimmbar sind.

**Marketingmitteilung/Werbemitteilung**

Diese Marketing-/Werbemitteilung stellt keine Anlageberatung, kein Angebot zur Zeichnung bzw. zum Kauf oder Verkauf von Finanzinstrumenten dar und ersetzt auch keine Anlageberatung. Als Marketingmitteilung/Werbemitteilung unterliegt sie nicht allen gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit von Finanzanalysen und dem Verbot des Handels vor der Veröffentlichung von Finanzanalysen. Die jeweiligen Anlegerinformationen/Zeichnungsbedingungen in deutscher Sprache (Basisprospekt, endgültige Bedingungen, Prospekt, PRIIPs-BIB, vereinfachter Prospekt, u. dgl.) sind die einzig verbindlichen Dokumente. Sie erhalten diese bei der BTV Vier Länder Bank AG, Stadtforum 1, 6020 Innsbruck, bzw. BTV Vier Länder Bank AG, Zweigniederlassung Deutschland, Neuhauser Straße 5, 80331 München bzw. BTV Vier Länder Bank AG, Innsbruck, Zweigniederlassung Staad, Hauptstrasse 19, 9422 Staad.

**Haftungsausschluss**

Die Beiträge in dieser Publikation dienen lediglich der Information. Die BTV prüft ihr Informationsangebot sorgfältig. Bitte beachten Sie, dass Einschätzungen und Bewertungen die Meinung des jeweiligen Verfassers zum Zeitpunkt der Erstellung bzw. Ausarbeitung reflektieren und für die Richtigkeit und den Eintritt eines bestimmten Erfolges keine Gewähr übernommen wird.

**Risikohinweis**

Beachten Sie bitte, dass ein Investment in Finanzinstrumente mit Risiken, wie Kursschwankungen oder Vermögensverlusten, verbunden sein kann.

**Hauptsitz**

BTV Vier Länder Bank AG;  
Rechtsform: Aktiengesellschaft;  
Sitz in Innsbruck;  
registriert beim Landes- als  
Handelsgericht Innsbruck unter FN  
32942 w

**Zweigniederlassung Deutschland**

BTV Vier Länder Bank AG,  
Zweigniederlassung Deutschland;  
Rechtsform: Aktiengesellschaft; Sitz und  
Amtsgericht: München (HRB 255942);  
Verantw. Leiter\*in: Sandra Herrmann,  
Mag. Peter Kofler

**Zweigniederlassung Schweiz**

BTV Vier Länder Bank AG, Innsbruck,  
Zweigniederlassung Staad

BTV Vier Länder Bank AG (Hauptsitz);  
Sitz: Innsbruck; Firmenbuchnummer:  
32942 w; Firmenbuchgericht: Innsbruck;  
Vorstand: Vorsitzender Gerhard  
Burtscher, Silvia Vicente, Dr. Hansjörg  
Müller, Mario Pabst, Dr. Markus Perschl,  
MBA; stellvertretendes Mitglied:  
Christoph Meister;  
Aufsichtsratsvorsitzender: Hanno Ulmer